

Zeitschrift: Profil : sozialdemokratische Zeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur
Herausgeber: Sozialdemokratische Partei der Schweiz
Band: 50 (1971)
Heft: 12

Artikel: Kommender Friede
Autor: Krinellis, Dimitris
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-338437>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kommender Friede

zeichnete sich ab auf Erden, von überall her
kamen sie, die bestimmt waren den Weltfrieden
zu fördern und trafen sich
auf Jaros

Menschen, sehr viele Menschen, Gesichter
wie sie nicht einmal mehr in unserer Erinnerung
waren von jenen Bildern aus den Büchern
unserer Kindheit.

Eben noch fiel ein wenig Regen
und nun schmiegt sich der Regenbogen
an den Horizont; berückende Erhabenheit –
sie schritten entlang dem Meere
und rückten heran in Windungen um all die Buchten
jener Platane zu, ihrem Gesprächsort.

Eine Wolke von Möwen tummelte sich schreiend
zum Meer hin

der Skandinavier beugt sich mit einem Inder
über einen Ameisenzug: da eilen sie
tausendfach ohne sich stören zu lassen mit Körnchen
und Pflanzenteilchen zwischen Steinen und Gräsern –
unweit davon pflückte die Mexikanerin
ein wasserblaues Blümchen und steckte es mit
unendlicher Grazie und Behutsamkeit an das Hemd
eines greisen Koreaners.

Da dachte ich an gestern, an Dich
und dachte an morgen und war im Begriff
zur Feder zu greifen, da bin ich
erwacht.

Ich habe die Feder genommen und ganz leise
hat mein nicht mehr leichtes Herz
zu Dir gelacht
in aufsteigender Freude und seiner ganzen Macht
geheissen zu schreiben:
oh komm zu mir bleibe bei mir
und siehe zusammen mit Dir endet für immer
meine schlimme Nacht.

Wie indessen Generationen vorübergehn
Gedichte sich in unseren Herzen anhäufen
lass uns unpersönlich
vor allem sächlich werden; denn mehr
Wirklichkeit als im Traum gibt es nicht.